



ZERO FOLD
Albertusstraße 4, 50667 Köln

Aurel Dahlgrün
UNRESOLVED DESIRE

Eröffnung Freitag, 31. August 2018, 19 - 22 Uhr

Laufzeit 01. September bis 13. Oktober 2018
Öffnungszeiten Do - Sa von 14 -18 Uhr und auf Anfrage
www.zerofold.de

Release Künstlerbuch »*Strömung und Stillstand*«
7. September 2018, 19 - 22 Uhr

Öffnungszeiten Internationale Photoszene Köln Festival
21., 22., 27. September 14 - 18 Uhr
Fr, 28. September 2018, 14 - 22 Uhr
Sa, So 29./30. September 2018, 11 - 19 Uhr

Please find English version below

Aurel Dahlgrün, *1989 Berlin, ist aufgewachsen in Småland, Schweden und lebt seit 2011 in Düsseldorf, wo er 2018 sein Studium der Fotografie an der Kunstakademie bei Prof. Christopher Williams abgeschlossen hat. Der Künstler setzt sich in vielfältiger Weise mit dem Medium auseinander. Vom Wunsch motiviert, dabei auch alte Techniken wiederzubeleben, diese neu zu interpretieren und dabei möglichst viele Schritte eigenhändig durchzuführen, übersetzt er die Aufnahmen in verschiedene Reproduktionsformen - in Fotoradierungen, insbesondere Heliogravuren auf teils selbstgeschöpftem Papier, in Installationen, Silbergelatine-Abzüge auf Barytpapier und Künstlerbücher.

2015 erhielt Aurel Dahlgrün den Hogan Lovells Art Award. 2018 überzeugte seine Installation »19 weeks of water« die Jury des Ehrenhof-Preises als beste Abschlussarbeit der Düsseldorfer Absolventen: Über Monate hatte Dahlgrün die Luftfeuchtigkeit im Akademieraum gesammelt und das kondensierte Wasser in ein flaches Becken überführt, dessen spiegelnde Oberfläche undurchsichtig und entgegen allen erkennbaren Fakten von unwägbarer Tiefe erschien und damit zur idealen Projektionsfläche für den die Installation umschreitenden Besucher wurde. In der Aufsicht verwandelte sich die Fläche mit den immer wechselnden in ihr gespiegelten Szenerien in eine Art bewegte Fotografie. Das Museum Kunstpalast zeigt im Frühjahr 2019 eine Werkpräsentation des Künstlers.

Dahlgrün erforscht die räumliche Gegenwart, insbesondere Übergangssituationen - so waren die Fotografien seines erstes Künstlerbuchs »Hinein, hinaus, hindurch« betitelt. Der wortspielerische Ausstellungstitel *UNRESOLVED DESIRE* umschreibt die uneingelöste Sehnsucht des Fotografen, die ihn als einen Vielreisenden im Allgemeinen antreibt und für die das formwandlerische Element Wasser, sein derzeit bevorzugtes Sujet, die geeignete Metapher liefert. Von Alters her steht Wasser, der Fluss, für das unaufhaltsame Vergehen von Zeit und für Vergänglichkeit, das Meer in seiner unermesslichen Weite für den Wunsch des Menschen, das von Sigmund Freud in seiner Abhandlung »Das Unbehagen in der Kultur« (Wien, 1930) beschriebene „ozeanische Gefühl“ des primären Narzissmus wiedererleben zu können, noch ohne Grenze zwischen Innen- und Außenwelt.

Ähnlich wie die Motivreihe, die der schwimm- und tauchbegeisterte Künstler während seiner Auslandsreisen in freien Gewässern, aber auch in den künstlichen Wasserwelten internationaler Aquarien aufgenommen hat, wird auch seine neue Serie »Hinter Scheiben - über Wasser / Hinter Scheiben - unter Wasser« zu einer Art Reisetagebuch. Der Transfer in das klassische Medium der Heliogravur begünstigt die atmosphärische Aufladung der Motive, die technische Perfektion und Präzision der Fotoaufnahmen erfährt einen gewollten Twist ins Ungefähre, Romantische. Die blaugrüne, ins Petrol spielende Farbigkeit der Fotogravuren verleiht ihnen einen nostalgischen Touch, ist aber auch Referenz zum dargestellten Element.

Aus einigen Fotogravuren gestaltet Aurel Dahlgrün Publikationen, die sich aufgrund einer symmetrischen Einfaltung der Seiten nur in einer entsprechend beidhändigen, synchronen Bewegung aufklappen und durchblättern lassen. Diese gespiegelte Bewegung ist inhaltlich durch die Gegenüberstellung von miteinander durch Perspektivwechsel verknüpften Motiven begründet, scheint aber auch der Geste des Schwimmers entlehnt: in beiden Publikationen zeigt Dahlgrün Fotografien, die er auf seinen Expeditionen sowohl unter als auch oberhalb des Wassers aufgenommen hat.

Andere Aufnahmen stammen z.B. aus dem Innenraum eines Wasserkochers oder einer Waschmaschine. Die vom Künstler auch sonst häufig gewählte paarweise Anordnung der Fotos verdeutlicht Polaritäten wie Oberfläche und Tiefenraum, Aufsicht und Untersicht, Innen und Außen - und hat auch eine Entsprechung mit der Entstehung des Bildes im menschlichen Auge, das sich ebenfalls durch Zusammensetzung der Information im Gehirn ergibt, die linkes und rechtes Auge getrennt aufnehmen.

Das neueste Künstlerbuch mit dem Titel »Strömung und Stillstand«, verlagert die Beobachtung von exotischeren Orten in die heimische Umgebung benachbarter Seen und Flüsse. Auf die Wasseroberfläche und unter Wasser fotografiert, erinnern die zweigeteilten Perspektiven an Kindheitserfahrungen, an die Faszination des Unwägbaren, die Fantasien über die verborgene Welt unter dem Wasserspiegel. In der gleichzeitigen Schau beider Ansichten enthüllt sich vieles, was sich der Beobachtung des Menschen sonst entzieht, aber dennoch dessen Einflussnahme auf Natur und Umwelt unfreiwillig ausgesetzt ist.

Seine Einwirkung gezielt zurück nimmt der Künstler in einer installativen Anordnung in ZERO FOLD. Wie auch bereits bei älteren Arbeiten recycelt Aurel Dahlgrün für seine Installation alte Fotografien, um aus den Farbpigmenten Neues zu kreieren: In einem niedriger Behälter entsteht eine Art Tinte aus geschredderten Fotos. Die zerkleinerten, in Wasser und Chemikalien angelösten Partikel geben ihre Farbe ab, ein in das Becken getauchtes Fotopapier nimmt nach und nach die Farbe aus dem Behältnis auf. Langsam steigt die Horizontlinie auf dem Papierbogen empor, mit dem von der aktuellen Luftfeuchtigkeit und Temperatur im Ausstellungsraum bestimmten Tempo und in durch neue Reaktion mit dem Licht veränderter Farbe. Der Künstler gibt hier bewusst Kontrolle an die Medien selbst ab und ist interessiert an der Prozesshaftigkeit der Installation - und so gibt es auch hier wieder einen Transit über den Zeitraum der Ausstellungslaufzeit zu beobachten.

Die Momentaufnahmen der aktuellen Serie »Tür und Angel«, mit denen Aurel Dahlgrün den ZERO FOLDER gestaltet hat, stehen ebenfalls für Schwellensituationen. Sie entspringen nicht der Natur, sondern sind während des Unterwegsseins aus diversen Transportmitteln fotografiert - Bus, Bahn, Auto, Flugzeug oder Fähre.

Opening: Friday, August 31, 2018, 7 - 10 p.m.

Duration: September 1 to October 13, 2018
Opening times: Thu - Sat, 2 - 6 p.m. and by appointment
www.zerofold.de

Release Artist's Book *Strömung und Stillstand*
September 7, 2018, 7 - 10 p.m.

Opening times International Photo Scene Cologne Festival
September 21, 22, 27, 2 - 6 p.m.
Fr, September 28, 2018, 2 - 10 p.m.
Sat, Sun, September 29/30, 2018, 11 - 7 p.m.

Aurel Dahlgrün, *1989 Berlin, grew up in in Småland, Sweden, and has been living in Düsseldorf since 2011, where he completed a study of photography at the Düsseldorf Arts Academy with Prof. Christopher Williams. The artist examines the medium in various ways. He is motivated by the wish to revive early techniques, to interpret them innovatively and to undertake personally as many of the procedural stages as possible. He translates the photographs into various reproductive forms, including etchings, particularly in the form of *héliogravures* [also known as *photogravures*] on largely self-made paper, gelatin silver prints on baryta paper, artist's books, and installations.

In 2015, Aurel Dahlgrün received the Hogan Lovells Art Award. In 2018, for his installation *19 weeks of water* he was presented with the Ehrenhof Award as best final thesis from those submitted by students of the Düsseldorf Arts Academy: For months, Dahlgrün had been removing humidity from the air of the academy space and collecting it as condensation in a flat basin, the reflective surface of which appeared opaque and of imponderable depth, serving as an ideal projection surface to the viewer walking through the installation. Viewed from above the plane with the frequently changing mirrored scenes looked like a sort of moving photograph. The Museum Kunstpalast will present a show of the artist's work in the spring of 2019.

Dahlgrün explores spatial presence, especially situations involving transition as in the photographs in his first artist's book *Hinein, hinaus, hindurch* [In, out, through]. The exhibition title *UNRESOLVED DESIRE* describes and is inspired by that uncertain desire of the artist who travels a lot and for whom the form changing element of water, his preferred subject at the time, stands as the appropriate metaphor. From time immemorial water, the river, has stood for transience, the inexorable passing of time, the sea, in its vast expanse standing for man's desire to be able to re-experience the "oceanic feeling" of the primary narcissism without the boundary between the inner and outer worlds described by Sigmund Freud in his book *Civilization and its Discontents* (Vienna 1930).

Like the series of motifs which the artist, who loves to swim and to dive has photographed during his travels abroad in open water and also in the artificially contained water worlds of international aquariums, his new series *Behind Glass Panes - Above the Water / Behind Glass Panes - Under Water*, is a kind of travel diary. Dahlgrün's use of *héliogravure*, the oldest procedure for reproducing photographic images provides an atmospheric charge to the motifs in which precision and technical perfection takes an unintended turn towards the vague, into romance. The blue-green, almost petroleum color of the *photogravures* hints at nostalgia while remaining a direct reference of the pictured element.

Aurel Dahlgrün uses some *photogravures* for publications, which because of a symmetrical folding of the pages can only be opened and leafed through in a

two-handed, synchronous movement. The content of this reflected movement is due to the juxtaposition of motifs which are connected through the change of perspective, but it also seems to be borrowed from the gesture of the swimmer: in both publications Dahlgrün shows photographs which he has taken during his expeditions both under and above water.

Other photographs originate for example from the interior space of a water boiler or a laundry machine. The artist's often chosen arrangement of the photographs in pairs illustrates polarities like surface and depth, angles from above and from below, the interior and exterior - and bears a correspondence to the origination of an image via the human eye, each eye receiving information separately, yet resulting in the composition of the information by the brain.

The most recent artist's book with the title *Strömung und Stillstand* [Flow and Standstill], shifts the observation of exotic places into the local environment of neighboring lakes and rivers. Photographed at both the surface of the water and below, the divided (two-part) perspectives are reminiscent of experiences from childhood, the fascination of the uncertain, fantasies of a hidden world beneath the water. Much is revealed in the simultaneous presentation of both perspectives that usually evades human observation yet is nevertheless involuntarily exposed to man's influence on nature and the environment.

The artist intentionally curbs his personal intervention in the installation at ZERO FOLD. As in earlier works Aurel Dahlgrün recycles old photographs in this installation, in order to create something new from the color pigments: A lower container holds ink made from shredded photographs dissolved in water and chemicals. A sheet of photographic paper dipped into the bath gradually undergoes a chemical reaction taking on color from the ink. A horizon line on the paper rises slowly, its speed dependent upon the humidity and temperature of the exhibition space, the color altering further through reaction to the light. The artist consciously relinquishing control to the media, is concerned only in the processual aspect of what is taking place, an ongoing, observable transition occurring over the period of time encompassing the duration of the exhibition.

The photographs of the recent series *Tür und Angel* [Passing] with which Aurel Dahlgrün has created the ZERO FOLDER, stand also for borderline situations. They consist of photographs taken while travelling from various means of transportation, including buses, trains, cars, planes, and ferries.

Translation: Uta Hoffmann